

[**anher**]t.: *°der Nachbar hat anatrãnscht* „beim Pflügen auf dem angrenzenden Grund gewendet“ Dietkchn NM.

[**aus**]t. **1** refl., ausgiebig plaudern, sich unterhalten: *°habts enk* [ihr euch] *jetz wieder austrantscht?* Tödtenrd AIC.– **2** wie →t.9b: *°der trantscht alles aus* Thanning WOR.

[**ver**]t. **1**: *°des habts* [ihr] *vertrantscht* „das Essen durch schlechte Zutaten verdorben“ Landshut.– **2** wie →t.2c: *°vertrantscht* „verwässert, von Milch“ Griesbach.– **3** wie →t.3c, *°NB* vereinz.: *°vertrantschn* Bayerbach GRI; *fadrãntšn* „verschütten, vergeuden“ nach KOLLMER II,92.– **4** †: *Die Zeit verträntschen* „unnütz verwenden“ SCHMELLER I,671.– **5** verschlampen, verlegen, *°NB* vereinz.: *wo hast denn dös hü vertrantscht?* Passau.– **6** refl., sich verplappern: *si verdrãndschn* Derching FDB. SCHMELLER I,671.– WBÖ V,315.

[**zu-sammen**]t. **1** (unzulänglich) zubereiten, herstellen.– **1a** schlecht zubereiten, *°NB* mehrf., *°OB*, *°OP* vereinz.: *°hait host äwa wieda was zãmtrãnscht* Frsg; *°de trãnscht wieder a so a Essn zam* Hausen KEH; *wõs hostan ei hẽd wida zãmdrãntšt?* „zusammengekocht (abfällig)“ nach KOLLMER II,414.– **1b** durch Vermischen, Vermengen zubereiten, *°OB*, *°OP* vereinz.: „aus Speiseresten eine neue Mahlzeit *zamtranschn*“ Garching AÖ.– **1c** durch Panschen herstellen: *°dea trantscht wieda a so a Trankl zam* Eging VOF.– **1d** stümperhaft herstellen, anfertigen, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°zammtrantscht* N'bergkchn MÜ.– **2** wie →t.9a, *°OB* vereinz.: *°der trantscht was zam Tandern* AIC.– **3** wie →t.12a: *°der trantscht wieda was zamm heit* „läßt seine Blähungen ungeniert fahren“ Straßkchn SR.– **4** wie →t.15: *°was wirst denn wieda zamtrantschn?* „Dummes anstellen“ Simbach EG. A.S.H.

Transcher(er), -ä-

M. **1** meist abwertend v.a. von Menschen.– **1a** jmd, der schlecht kocht, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°des werd a so a Trãntscher sei* Manching IN.– Auch: schlechter Bäcker, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°dös is a so a Transcher* Laaber PAR.– Schlechter Metzger, *°NB* vereinz.: *°Trantscher* Arnstorf EG.– **1b** Mischer, Panscher.– **1ba** jmd, der Verschiedenes vermischt, vermengt, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Trantscher* Landau.– **1bb** Panscher, *°OB*, *°NB* vereinz.:

°Trãntscher „schüttet Wasser ins Bier“ Schönbrunn LA.– schlechter Wirt, Barmixer, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°Trãnscher* Fahrenzhsn DAH.– **1c** jmd, der planscht: *°Trantscher* „Kind, das mit Wasser herumspielt“ Griesbach.– **1d** jmd, der unordentlich ißt, schmatzt.– **1da** jmd, der unordentlich ißt, kleckert, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Trãnscher* Mauern FS.– **1db** jmd, der schmatzt, schlabbert, *°OB*, *°NB* vereinz.: *°Trantscher* Hfndf ROL.– **1e** jmd, der furzt, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Trãntscher* Mötzing R; *drãntša* nach KOLLMER II,91.– **1f** dummer, ungeschickter Mensch, *°NB*, *°OP*, *°MF*, *°SCH* vereinz.: *°Dranscha* Regelsbach SC.– Auch: *°Trantscher* „tolpatschiges Tier“ Stöckelsbg NM.– **1g** jmd, der langsam od. unordentlich arbeitet, Pfuscher, *°OB*, *°NB*, *°OP*, *°SCH* vereinz.: *°der Trantscher wird wieder gar nicht fertig* Rgbg; *drãntša* „langweilige, umständliche männliche Person“ nach KOLLMER II,91.– **1h** schlampiger, ungepflegter Mensch, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Trantscherer* Pemfling CHA.– **1i** dicker, unförmiger Mensch: *°Trantscher* Weiherhammer NEW.– **1j** jmd, der schwerfällig, langsam geht, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°dös is a Trantscher* Fronau ROD.– **1k** Vielredner, Plauderer, Verklatscher.– **1ka** Vielredner, Schwätzer, *°OB* (v.a. W) mehrf., *°NB*, *°OP*, *°SCH* vereinz.: *°dejs is a oidda Draondscha* Todtenweis AIC.– **1kb** jmd, der alles ausplaudert, *°OB* vereinz.: *°Trantscher* „kann nichts geheimhalten“ Polling WM.– **1ky** Verklatscher, Verleumder: *Trantscher* Walkertshfn DAH.– **1l** schlechter Musikant: *°Trantscher* Zwiesel REG.– **1m**: *°su a Trãntscha* „einer, der beim Pflügen auf dem angrenzenden Grund wendet“ Dietkchn NM.

2 Dim., aus Rinde gebasteltes Spielzeug zum Pfeifen, *°NB* vereinz.: *°a Trantschal* „5 cm langes Rindenröhrchen, von Birke, Weide, Vogelbeere“ M'rfels BOG.– Spruch beim Losklopfen der Rinde: *Trantscherl, Trantscherl, geh o(b), sonst schneid i dir an Schedl o(b)* St.Englmar BOG VHN 94 (1968) 137.

3 Mißton, unangenehm klingender Tonfall.– **3a** Mißton, falscher Ton: *°dea hot an gscheitn Trantscher einito* „mit einem Blasinstrument in die Pause hineingeblasen“ Bodenmais REG.– **3b**: *°dös is a Trãntscha* „unangenehm klingender Tonfall“ Traidendf BUL.

4: *°Trãntscher* „nicht sorgfältig geleistete Arbeit“ O'igling LL.

WBÖ V,316.